

Pressemitteilung

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.

Kampagne SEHEN LERNEN SEHSTATION in Düsseldorf zum Thema: Innovation und Tradition der Landeshauptstadt

Eröffnung:

Samstag, den 12. September 2009,
14 Uhr am Mannesmannufer

Eröffnung durch Lutz Lienenkämper,
Minister für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen und Dirk
Elbers, Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf,
Gespräch mit Dr.-Ing. Gregor Bonin,
Beigeordneter, Dezernat für Planen
und Bauen der Landeshauptstadt
Düsseldorf, Hartmut Miksch, Präsident
der Architektenkammer Nordrhein-
Westfalen, Andy Brauneis, Architekt
BDA, Augsburg, Architekt der
SEHSTATION, Ulrike Rose,
StadtBauKultur NRW, Moderation: Prof.
Rudolf Scheuven, Dortmund/Wien

Pressekontakt:

Sabine Junker
Tel: +(0)2204/4 04 79 60
sabine.junker@stadtbaukultur.nrw.de

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.
Geschäftsstelle der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW
Leithestr. 33
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/3 19 81-0
Fax: 0209/3 19 81-11
info@stadtbaukultur.nrw.de
www.stadtbaukultur.nrw.de
www.sehenlernen.nrw.de

Bei Rückfragen steht Ihnen die Leiterin
Ulrike Rose im Europäischen Haus der
Stadtkultur gern zur Verfügung.

Gelsenkirchen, September 2009

Im Rahmen der Kampagne SEHEN LERNEN – ein Projekt der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW – ist die mobile, überdimensionale SEHSTATION ab dem
12. September 2009 in Düsseldorf mit dem Thema „Tradition und Innovation der
Landeshauptstadt“ zu Gast am Mannesmannufer. Nach dem diesjährigen Auftakt in der
Parkstadt Oberhausen, den Standorten in Siegen, der Alten Hansestadt Lemgo und der
Bundesstadt Bonn ist Düsseldorf die fünfte und letzte Etappe der SEHSTATION-Tour
2009 durch Nordrhein-Westfalens Städte. Der Rhein ist markantes Zeichen der Stadt
Düsseldorf und trägt wesentlich zum Lebensgefühl der Stadt bei. Der Bau der
Rheinuferpromenade hat das Wasser wieder zurück zu den Bürgerinnen und Bürgern
gebracht. Hier, am Mannesmannufer wird die SEHSTATION mit Blick auf den Rhein
positioniert. Zehn SICHTFENSTER thematisieren und kommunizieren wesentliche
Faktoren für die Lebensqualität in Düsseldorf und die Leitthemen an ausgewählten
Standorten. Die von dem Augsburger Architekten Andy Brauneis entworfene 12 x 7 x 7
Meter große begehbare SEHSTATION ist Teil der Kampagne SEHEN LERNEN, mit
dem Ziel, die Öffentlichkeit für ihre gebaute Umwelt zu sensibilisieren, einen inhaltlichen
Austausch über die Lebensqualität in unseren Städten anzuregen und gute Gestaltung
sowie die Nutzung des öffentlichen Raums zu thematisieren.

**Für alle Bürger: Eröffnung der SEHSTATION in Düsseldorf am Mannesmannufer
ist am Samstag, den 12. September 2009 um 14 Uhr durch Lutz Lienenkämper,
Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Dirk Elbers,
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf und Dr.-Ing. Gregor Bonin,
Beigeordneter, Dezernat für Planen und Bauen der Landeshauptstadt Düsseldorf.**

Rahmenprogramm

Die SEHSTATION ist bis zum 04. Oktober 2009 zu Gast in Düsseldorf und bietet mit
einem umfassenden Begleitprogramm interessierten Stadtbewohnern die Möglichkeit,
mit den Fachleuten der Stadt in den Dialog zu treten. Zum Thema „Innovation und
Tradition der Landeshauptstadt“ finden zahlreiche Stadtpaziergänge, Führungen,
Podiumsdiskussionen, Lichtbildvorträge und Veranstaltungen in und um die
SEHSTATION herum statt. Über alle Aktivitäten informiert eine Broschüre, die an den
Standorten in der Stadt ausliegt, sowie die Internetseite www.sehenlernen.nrw.de.

**Entworfen wurde die SEHSTATION im Rahmen eines Wettbewerbs von dem
Augsburger Architekt Andy Brauneis, gemeinsam mit Nicolette Baumeister aus
München und Christian Schüller aus Gersthofen.**

Ein Projekt der Landesinitiative
StadtBauKultur NRW in Kooperation
mit der Stadt Düsseldorf, dem ILS
Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
und dem LWL-Amt für Landschafts-
und Baukultur in Westfalen.
Ein Pilotprojekt der Nationalen
Stadtentwicklungspolitik des Bundes.

Die Kampagne SEHEN LERNEN

will die Öffentlichkeit für ihre gebaute Umwelt sensibilisieren, einen inhaltlichen Austausch über die Lebensqualität in unseren Städten anregen und gute Gestaltung sowie die Nutzung des öffentlichen Raums thematisieren. Die Kampagne ist mehrjährig angelegt und besteht aus:

- dem digitalen BAUKULTUR ABC: Diese Internetplattform visualisiert wie ein fotografischer Bilderbogen die gestaltete Umwelt. Das BAUKULTUR ABC ist der erste Schritt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt – von der unterbewussten Wahrnehmung zur Bewussteren und spricht insbesondere Kinder und Jugendliche an: www.baukultur-abc.de
- der Tour der SEHSTATION durch die Städte des Landes Nordrhein-Westfalens
- Aktionen vor Ort für interessierte Bewohner, Kinder und Jugendliche

Ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW mit der Stadt Düsseldorf, dem ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Um die Verbindung von Moderne und Tradition dreht sich vieles in der Stadtgeschichte Düsseldorfs – das 1159 erstmals erwähnte Fischerdorf, entstanden an der Mündung der Düssel in den Rhein. Geprägt aber ist Düsseldorf seit seinen Ursprüngen maßgeblich und verstärkt wieder in den letzten Jahren vom Rhein. Früher als andere Städte hat Düsseldorf den Fluss als attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld und als Moment von Lebensqualität wiedererkannt und mit der vielfach prämierten städtebaulichen Erneuerung 1993 die vormals stark befahrene Bundesstraße 1 unter die Erde verbannt. Für das Gesamtbild der Stadt prägend sind die späteren Epochen des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts. Sie haben Düsseldorf zu einer modernen Stadt werden lassen. Am überzeugendsten ist die Verknüpfung der Zeiten heute am Rheinufer zu erleben, dort, wo der Fluss als weiträumiger, von attraktiven Uferlinien flankierter innerstädtischer Raum begreifbar wird und wo bereits um 1900 eine Rheinpromenade für Fußgänger angelegt war. Zu einer kompositionellen Einheit wird dies an dieser Stelle des Rheinufers durch die weitläufige Grünanlage, die die Weite des Flusses aufnimmt und sich wie selbstverständlich rheinabwärts fortsetzt, vervollständigt vom Bild der drei, ab den frühen 1950er Jahren erbauten Rheinbrücken in ihrer einheitlichen und filigranen Gestalt mit Dynamik und Eleganz.

Rückblick

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Kampagne SEHEN LERNEN im Jahr 2008 in Münster, Duisburg, Essen und Aachen, startete die SEHSTATION im Juni 2009 ihre Tour durch Nordrhein-Westfalens Städte in der Parkstadt Oberhausen. Hier lenkte sie den Blick auf die Vielzahl eindrucksvoller Freiräume und expressionistischer Backsteinarchitekturen, die das Bild der Stadt bis heute prägen. Thema an ihrem Standort in Siegen am Maria-Rubens-Platz war die seit jeher umstrittene 40 Jahre alte, sanierungsbedürftig gewordene Kragplatte über der Sieg. In der Alten Hansestadt Lemgo richtete die SEHSTATION den Fokus auf die kontinuierlich in hoher und zeitgenössischer Qualität weiter gebauten Architekturen. Und im Bonner Hofgarten nahm sie die innerstädtischen Spielräume in Augenschein.

Inhaltliche Fragen beantwortet die Leiterin der Geschäftsstelle der StadtBauKultur NRW Ulrike Rose gern unter 0209 / 319 81-0.

Informationen finden Sie unter: www.sehenlernen.nrw.de.